Unsere „OnlyFans“ Kultur

Was passiert, wenn nicht nur der Konsum von Pornografie, sondern auch deren Produktion zur Normalität wird?

- Abraham Blondeau
- 27.03.2024

Kylies 13 Dollar Stundenlohn reichten nicht aus, um über die Runden zu kommen. Auf der Suche nach zusätzlichem Geld meldete sie sich für eine Rolle in einem pornografischen Video an und verdiente an einem Tag 1000 Dollar. Dann erfuhren ihre Familie, ihre Freunde, ihr Arbeitgeber und ihre kleinstädtischen Bekannten davon. Ihr Ruf war ruiniert. Wie sollte Kylie nun ihr Leben weiterführen?

Sie zog weg und wurde hauptberuflich ein Pornomodell. Jetzt betreibt sie ein OnlyFans-Konto und verdient 19 000 Dollar pro Monat mit dem Verkauf von Bildern und Videos von sich selbst. „Ich bin stolz darauf, dass ich mein Leben geändert habe“, sagte sie der *Toronto Sun.* „Jeder in meinem Alter hat daran gedacht, ‚OnlyFans‘ zu machen; ich war einfach mutig genug.“ Sie vermeidet es immer noch, in ihre Heimatstadt zurückzukehren: „Während sie engstirnig, verurteilend und unglücklich sind, werde ich reich und habe Spaß.“

PT_DE

Dass eine Frau Sex verkauft, ist leider nichts Neues. Im digitalen Zeitalter sind diese Aktivitäten jedoch nicht mehr auf dunkle Gassen beschränkt. Digitale Prostitution durch Pornografie ist in fast jedem Haushalt und auf jedem Gerät mit Internetanschluss möglich. Ob Online-Pornoseiten, Sex-Webcamseiten, YouTube, Netflix, Mainstream-Musik und Fernsehen – expliziter Sex ist überall und akzeptiert.

Aufsehen erregende Sexskandale unter führenden Politikern decken sicherlich Sünden in den höchsten Rängen unserer Nationen auf. Aber diese Sünden durchdringen auch unsere Völker. Die jüdisch-christliche Kultur des Westens ist weitgehend durch eine OnlyFans-Kultur ersetzt worden.

Was sind die Folgen dieses gigantischen kulturellen Wandels?

Zunehmende Prostitution

„OnlyFans“ bietet Peer-to-Peer-Sharing von Videos, Fotos und anderen digitalen Inhalten über Abonnements oder Empfehlungen. Nutzer, die Inhalte erstellen, erhalten 80 Prozent des Geldes. Die Plattform, die in erster Linie von Amateuren für den Verkauf von Pornografie genutzt wird, hat während der COVID-19-Ausgangssperren explosionsartig an Popularität gewonnen. Derzeit zahlen 220 Millionen Abonnenten für Inhalte von *3 Millionen* Urhebern. Siebzig Prozent der Inhalte sind pornografisch, darunter die von fast allen Topverdienern. Seit seiner Gründung im Jahr 2016 hat OnlyFans den Urhebern über 10 Milliarden Dollar gezahlt. Im letzten Jahr verzeichnete das Portal 320 Millionen Besuche pro Monat. *Jeden Tag* melden sich durchschnittlich eine halbe Million *neue Nutzer* an. Das Durchschnittsalter liegt zwischen 35 und 44 Jahren. Laut

der Website TechJury ist die Nutzerbasis von OnlyFans zu 69 Prozent männlich. Die meisten Männer sind weiß, verheiratet und heterosexuell, wobei auch andere „sexuelle Identitäten“ mitmischen. Es überrascht nicht, dass die Statistik bei den Urhebern spiegelbildlich ist: 70 Prozent sind Frauen. Im Durchschnitt verdienen sie 78 Prozent mehr Geld als männliche Autoren.

Eine Schauspielerin hat im Jahr 2020 ein OnlyFans-Konto eingerichtet und 20 Dollar für ein Abonnement verlangt. In 24 Stunden hatte sie über 1 Million Dollar verdient. Andere erwachsene Models, Musiker und Amateur-Pornografen rühmen sich, Millionen pro Jahr zu verdienen. In Großbritannien verdienen die Stars von OnlyFans 270 Mal mehr als der durchschnittliche 8-zu-5-Arbeiter. Diese Art von Geld ist eine verlockende Alternative zu einer Ausbildung und einem ehrlichen Job.

Einige nutzen OnlyFans als zusätzliches Einkommen. Zwei Highschool-Lehrer in Missouri wurden gefeuert, weil Schüler herausgefunden hatten, dass sie OnlyFans-Konten hatten. Eine dieser Ex-Lehrerinnen verdient jetzt mehr Geld mit Pornografie als mit dem Unterrichten. Solche Beispiele untergraben die Seriosität von Vorbildern und Führungskräften für Kinder.

OnlyFans ist nur eine Plattform dieser Art. In jüngster Zeit gab es mehrere Fälle von Politikern, die sich aus Profitgründen beim Sex gefilmt haben. Susanna, eine Mutter von zwei Kindern und Kongresskandidatin, wurde beim Sex mit ihrem Mann auf einer Online-Webcam-Seite erwischt. Dann gab es den Skandal, dass Sodomie in einem der Debattierräume im Kapitol der Vereinigten Staaten auf Video aufgezeichnet wurde. Niemand hätte etwas davon erfahren, wenn es nicht gefilmt und online gestellt worden wäre.

So häufig werden sexuelle Handlungen aufgezeichnet und online gestellt.

Konsequenzen für die Gesellschaft

OnlyFans normalisiert nicht nur den *Konsum* von Pornografie. Es geht noch einen Schritt weiter und normalisiert die *Herstellung* von Pornografie. Was bedeutet das für die Gesellschaft?

Angelockt durch das Versprechen auf schnelles Geld, verkaufen viele Menschen ihren Körper auf solchen Seiten. Die Realität ist, dass der durchschnittliche OnlyFans-Ersteller nur 21 Abonnenten hat und nur 180 Dollar pro Monat verdient. Dabei sind die Kosten für die Erstellung eines OnlyFans-Kontos viel höher als alles, was mit Geld zu tun hat. Jedes Mal, wenn jemand etwas postet, gibt er oder sie einen Teil von sich selbst ab, bis nichts mehr übrig ist. Und wenn Fotos oder Videos erst einmal im Internet veröffentlicht sind, werden sie diese Person für den Rest ihres Lebens begleiten.

Diese Plattform hat 3 Millionen Inhaltsersteller. Zwei Drittel der Einnahmen gehen an Amerikaner. Wenn das auf 2 Millionen amerikanische OnlyFans-Ersteller zutrifft, von denen 70 Prozent Frauen sind, dann wären das 1,4 Millionen amerikanische Frauen. Vergleicht man die demografischen Daten der OnlyFans-Nutzer mit der US-Bevölkerung, kann man daraus schließen, dass von den amerikanischen Frauen im Alter von 18 bis 45 Jahren bis zu *1 von 40* sich auf dieser Plattform verkaufen könnte.

Öffentlich zugängliche Statistiken scheinen diese grobe Schätzung zu bestätigen: Eine britische Studie ergab, dass*5 Prozent der britischen Studenten in der Sexarbeit tätig waren* und weitere 20 Prozent darüber nachgedacht haben.

Was passiert, wenn eine große Zahl junger Mädchen Pornografie als Berufswahl in Erwägung zieht? Wie untergräbt dies ihre Lebensorientierung, ihre Ausbildung, ihren Beitrag zu künftigen Familien und zur Gesellschaft?

Gleichzeitig nähren all diese pornografischen Inhalte die sexuellen Abhängigkeiten und familienzerstörenden Gewohnheiten ihrer Abonnenten.

Die Schaffung und der Konsum von digitaler Prostitution ist in unserer Gesellschaft eher die Norm als der Verzicht darauf. Unsere Kultur belohnt Mütter und Töchter dafür, dass sie sich prostituieren, während sie Väter und Söhne ermutigt, cybersexsüchtig zu werden. Wie viele Aspekte der Gesellschaft werden durch eine so weit verbreitete Beteiligung an dieser Erniedrigung untergraben und zerstört?

Erschwerend kommt hinzu, dass Süchte dazu neigen, sich selbst zu nähren, was zu immer verderblicheren Inhalten führt und die Perversion weiter verfestigt. Dies gilt sicherlich für die Pornografie. Die Verbreitung von KinderPornografie ist nur ein beklagenswertes und tragisches Beispiel. Wie viele Menschen haben dadurch ihr Leben unwiederbringlich verloren?

In unserer OnlyFans-Kultur will sich niemand mit diesen Fragen auseinandersetzen oder diese unbestreitbaren Nachwirkungen ansprechen.

Die Todsünde

Pornografische Websites aller Art sind für Kinder gut erreichbar. Im Jahr 2023 wurde ein Artikel der 16-jährigen Isabel in der *Free Press* veröffentlicht, in dem sie die Erfahrung der meisten Kinder auf der ganzen Welt beschreibt: „Ich war 10 Jahre alt, als ich zum ersten Mal einen Porno sah.“ Sie stolperte zufällig über eine pornografische Website und kehrte aus Neugierde zurück. Es gab keine Altersüberprüfung oder Ausweispflicht. „Die Seite ist leicht zu finden, unmöglich zu vermeiden und wurde für Kinder in meinem Alter zu einem häufigen Ritual“, schrieb sie.

„Wo war meine Mutter? Im Nebenzimmer, wo sie darauf achtete, dass ich täglich neun verschiedenfarbige Früchte und Gemüse aß. Sie war aufmerksam, fast ein Helikopter-Elternteil, aber ich fand trotzdem Online-Pornos. Genau wie meine Freunde.“ Dann beschrieb sie die Arten von Pornografie, über die sie als Viertklässlerin gestolpert war: „Ich sah simulierten Inzest, Bestialität, extreme Fesselung, Sex mit ohnmächtigen Frauen, ... Sadomasochismus und unvorstellbare körperliche Gewalt.“

Eltern, wissen Sie, was Ihr Kind am Computer im Zimmer neben Ihnen macht?

Es ist *normal* geworden, dass Kinder im Alter von 12 Jahren Pornografie ansehen. Auch für Eltern ist es normal, sich regelmäßig Pornografie anzusehen. Einige Studien zeigen, dass *durchschnittlich 85 Prozent* aller Altersgruppen *regelmäßig Pornografie ansehen.* Die Nutzung von Pornografie ist so weit verbreitet, dass fast die gesamte Gesellschaft in diesen Teufelskreis gerät. Und es sind weit mehr Menschen an der *Erstellung* dieser zunehmend perversen Inhalte beteiligt als je zuvor.

Die Leichtigkeit des Zugangs ist verblüffend. Jede Suchmaschine wie Google, jede Video-Website wie YouTube, jede Social-Media-Seite wie X bietet Pornografie. Altersbeschränkungen und Kindersicherungen lassen sich leicht durch Websites von Drittanbietern, die Einrichtung eines kostenlosen Kontos oder die Angabe einer E-Mail-Adresse umgehen. Jedes drahtlose Gerät kann leicht in ein Portal für die Sucht verwandelt werden. Man kann sich nicht darauf verlassen, dass die Technik Kinder vor Pornografie schützt.

Die moderne Religion hat keine Macht gegen diesen Ansturm. Eine Barna-Forschungsstudie ergab, dass 57 Prozent der Pastoren und 64 Prozent der Jugendpastoren zugaben, mit dem Konsum von Pornografie zu kämpfen zu haben, und 59 Prozent der Pastoren sagten, dass dies das größte Problem in ihrer Gemeinde ist.

Kein Wunder, dass Kinder schockierender Perversion und Dysfunktion ausgesetzt sind. Kein Wunder, dass immer weniger Menschen heiraten. Kein Wunder, dass sich wahre Männlichkeit und wahre Weiblichkeit auflösen. Kein Wunder, dass die traditionelle Familie am Aussterben ist. Wie kann eine Familie diesen Ansturm überleben?

Studien der Boston University, von Google und der Columbia University aus dem Jahr 2019 gehen davon aus, dass etwa 4 Prozent der Websites pornografisch sind, aber 20 Prozent aller Suchanfragen im Internet darauf abzielen. Es ist schwierig, den Gesamtumsatz der Branche zu schätzen, aber konservative Schätzungen gehen von 15 Milliarden Dollar (13,7 Milliarden Euro) allein in den USA aus.

Es gibt praktisch keine rechtlichen Schutzmaßnahmen, um den Tsunami von Schmutz im Internet zu stoppen. In der Tat haben westliche Führer die „freie Meinungsäußerung“ benutzt, um diese Sünde zu rechtfertigen. Indem sie Pornografie legalisiert und als Ausdruck der freien Meinungsäußerung verteidigt haben, haben sogar unsere Führer sie normalisiert und diese eindeutig zerstörerische Sünde gerechtfertigt.

„Tief in unserem Inneren wissen wir, dass Pornografie böse ist“, schrieb Gerald Flurry in *No Freedom Without Law* (Keine Freiheit ohne Gesetz [derzeit nur in Englisch verfügbar]). „In der Vergangenheit hat uns schon der Gedanke daran beschämt. Früher haben wir auch der Pornografie den Krieg erklärt, aber davon hört man nicht mehr viel. Und warum? Weil wir nicht gerne eine Niederlage eingestehen. Auch diesen Krieg haben wir verloren“

Den Krieg gegen die Pornografie zu verlieren „bedeutet, die Werte zu verlieren, die starke Ehen und starke Familien aufbauen“, so Herr Flurry weiter. „Starke Familien sind das Rückgrat einer jeden starken Nation. Doch wir sind von etwas *überwältigt worden*, gegen das wir *zu schwach* waren“ (Hervorhebung hinzugefügt). Dann zitiert er 2. Petrus 2, 19: „[U]nd versprechen ihnen Freiheit, obwohl sie selbst Knechte des Verderbens sind. Denn von wem jemand überwunden ist, dessen Knecht ist er geworden“. „Schauen Sie sich die Fakten an und Sie werden sehen, dass Amerika der Pornografie *verfallen* ist“ (ebd.).

Könnte es sein, dass der Verlust des Krieges gegen die Pornografie als Nation unsemationales Überleben bedroht?

Das Spiel mit dem Feuer

„Da es eine grundlegende Tatsache ist, dass eine solide Familienstruktur das Fundament jeder stabilen und dauerhaften Gesellschaft ist, kann diese Realität nur eines bedeuten: Die Zivilisation, wie wir sie kennen, ist auf dem Weg zum Untergang – es sei denn, die große „unsichtbare starke Hand von irgendwoher“ greift bald ein und rettet die kranke Gesellschaft von heute.“ Der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb diese Worte im Jahr 1981 in seinem Buch

Die fehlende Dimension im Sexualwissen, ein Lehrbuch, das Gottes Gesetze über Sex, Ehe und Familie erklärt.

Vier Jahrzehnte später kann man sicherlich die schädlichen Auswirkungen der Zerstörung einer soliden Familienstruktur auf die Gesellschaft erkennen. Und es ist viel einfacher zu sagen, dass mit der Zerstörung der Familieneinheit auch die Nation zerstört wird.

„Unter dem Deckmantel der ‚Meinungsfreiheit‘ *zerstören* wir *Ehen und Familien – das Fundament unserer Nation!*“ Herr Flurry fährt in *No Freedom Without Law (derzeit nur in Englisch verfügbar)* fort. Dann macht er diese kühne Aussage: „Tonnenweise Pornografie zu verbreiten ist keine freie Meinungsäußerung – es ist ein teuflischer Plan, um Amerika und Großbritannien zu zerstören! Und der Plan funktioniert extrem gut.“

Es sind Geschäftsleute, Pornografen, Webentwickler, Beamte und Politiker, Richter und Anwälte, die es zulassen, dass sich dieser Dreck so ungehindert ausbreitet – zum Schaden unserer Familien und unserer Nationen – es ist buchstäblich ein *teuflisches* Komplott, das vom *Teufel* motiviert ist, um unsere Völker zu zerstören.

Die einzige Möglichkeit, uns selbst, unsere Kinder und unsere Nation vor den bösen Klauen der sexuellen Perversion zu schützen, besteht darin, das Gesetz Gottes zu befolgen.

Die Bibel warnt davor, dass wir mit Feuer verbrannt werden, wenn wir nicht nach dem Gesetz Gottes streben.

Lesen Sie in Sprüche 6: „Denn das Gebot ist eine Leuchte und die Weisung ein Licht, und die Vermahnung ist der Weg des Lebens“ (Vers 23). Gottes Gesetz wirft ein helles Licht auf den Weg, auf dem wir wandeln sollten. Sein Gesetz hilft uns, Hindernisse und Fallen zu vermeiden, darunter auch die Schlinge der sexuellen Sünden. „[A]uf dass du bewahrt werdest vor der bösen Frau, vor der glatten Zunge der Fremden. Lass dich nach ihrer Schönheit nicht gelüsten in deinem Herzen, und lass dich nicht fangen durch ihre Augenlider. Denn eine Hure bringt einen nur ums Brot, aber eines andern Ehefrau um das kostbare Leben“ (Verse 24-26). Pornografie verführt Einzelne, Familien und Nationen in die geistige Armut.

„Kann auch jemand ein Feuer unterm Gewand tragen, ohne dass seine Kleider brennen? Oder könnte jemand auf Kohlen gehen, ohne dass seine Füße verbrannt würden? So geht es dem, der zu seines Nächsten Frau geht; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt“ (Verse 27-29). Pornografie und Ehebruch verderben das Gewissen und den Charakter (Epheser 4, 19).

Wenn die Sünde allumfassend ist, wird auch die Korrektur sein. Wenn der größte Teil der Nation die brennenden Kohlen des Ehebruchs in den Händen hält, *wird die Nation* buchstäblich *verbrannt werden*!

Genau das geschah mit den antiken Städten Sodom und Gomorra. Sie waren für ihre allgemeine sexuelle Unmoral bekannt (1. Mose 13, 13). Die Sünde war so groß, dass Gott beschloss, sie mit Feuer und Schwefel vollständig zu vernichten (1. Mose 18, 20-21). Was wie ein hartes Urteil aussieht, war in Wirklichkeit ein Akt der Liebe. Die Bewohner von Sodom und Gomorra waren so böse, ihr Gewissen so sehr von der Sünde zerfressen, dass Gott sie daran hinderte, ihren Verstand weiter zu verdrehen. Die Menschen von Sodom und Gomorra sind nicht verloren; sie werden bei der zweiten Auferstehung auferstehen (Matthäus 10, 15; 11, 24). Sie werden die Gelegenheit erhalten, im Licht von Gottes Gesetz zu leben und nicht im Feuer der Züchtigung.

Dies sollte für unser Volk heute eine schrille Alarmglocke der Warnung sein. „[U]nd hat die Städte Sodom und Gomorra in Schutt und Asche gelegt und zum Untergang verurteilt und damit ein Beispiel gesetzt für die Gottlosen in späteren Zeiten“ (2. Petrus 2, 6).

Wir müssen aus diesem alten Beispiel lernen. Unsere Nationen sind den gleichen dunklen Weg wie Sodom gegangen, und wir sind stolz darauf! Wir stellen unsere Sünden vor der ganzen Welt zur Schau. Pornografische Websites verkünden unsere Sodom-ähnlichen Sünden vor der Menschheit und vor Gott. Die Milliarden von Dollar an Pornografie, die wir produzieren und nachfragen, bringen uns den gleichen Lohn ein wie Sodom. „Ihr Gesichtsausdruck zeugt gegen sie; ihrer Sünde rühmen sie sich wie die Leute in Sodom und verbergen sie nicht. Wehe ihnen! Denn damit bringen sie sich selbst ins Unglück“ (Jesaja 3, 9).

Der Geist des Ehebruchs durchdringt unsere Kultur. Übersexualisierte Werbung, Poster, Filme, Musik, Kleidung und Unterhaltung sind das Einfallstor für die Lust. Wenn unser Geist einmal so ausgerichtet ist, befinden wir uns auf dem Weg zu zunehmender Verderbtheit.

Alles beginnt im Kopf, und Jesus Christus sagte, dass der bloße Gedanke an Lust sein geistiges Gesetz ebenso bricht wie der körperliche Akt! „Ihr habt gehört, dass gesagt ist: ‚Du sollst nicht ehebrechen.‘ Ich aber sage euch: Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen“ (Matthäus 5, 27-28).

Es ist leicht, unsere eigenen Unzulänglichkeiten zu rechtfertigen, indem wir mit dem Finger auf extremere Beispiele von Sünde zeigen, aber nach Gottes Gesetzen ist jeder Gedanke und jede Handlung, die durch eine Haltung der Lust motiviert ist, Sünde. Es bedarf einer völligen Umkehr, um auf den Pfad von Gottes Gesetz zu gelangen und von der Sünde loszukommen. Es bedarf der Reue. Es erfordert Taten, wie die des Patriarchen Josef, der vor den Verführungen der Frau des Potifar floh (1. Mose 39, 7-12).

Deshalb benutzt Gott das Beispiel von Sodom für unser Volk heute: Wir sollten die feurige Zurechtweisung sehen, die Gott auf diese Stadt niederregnen ließ, und unsere Wege ändern. Wenn wir das nicht tun, wird Gott uns mit Feuer korrigieren (Hesekiel 5): Unsere Nationen werden mit nuklearen Angriffen, militärischen Invasionen und Versklavung im Exil konfrontiert, weil wir heute der Sünde verfallen sind!

Diese Korrektur geschieht aus Gottes Liebe heraus, um uns vor uns selbst zu retten. Können wir über die vorübergehenden Vergnügungen der Sünde hinwegsehen und Gottes Botschaft beherzigen? Wenn wir das können, dann liegt in Gottes Warnbotschaft eine tiefe Hoffnung.

Verteidigen Sie das Bollwerk

Die Bibel ist in erster Linie ein Buch über die Familie. Die unglaubliche Wahrheit der Bibel ist, dass Gott die Menschheit erschaffen hat, um eine geistige Familie aufzubauen! Er ist der Schöpfer von Sex, Ehe und Familienleben, und Er hat sie als physische Formen dessen geschaffen, was Er geistlich aufbaut. Gott benutzt die physische Familie, um die geistige Familie

zu schaffen. Jeder Mensch wird die Möglichkeit haben, als ewiges Gotteswesen wiedergeboren zu werden: als Sohn Gottes! (Römer 8, 14-17).

Das ist die Hoffnung, die die Verzweiflung, die Leere und den Flucht vor der Wirklichkeit überwindet, die sich in unserer Welt verbreiten.

Pornografie, Prostitution und sexuelle Perversion sind heimtückisch, denn sie schaden dem unglaublichen menschlichen Potenzial, als Sohn Gottes geboren zu werden. Prostitution und Pornografie sind akute Sünden gegen Gott (1. Korinther 6, 9-11) und verursachen schreckliche Flüche im Leben derer, die sie begehen und in den Nationen, die ihnen frönen.

Wir müssen die Sünde so sehen, wie Gott sie sieht. Wir müssen Gottes Autorität und Gesetze über alle Bereiche unseres Lebens akzeptieren, einschließlich Sex, Ehe und Familie. Es ist leicht, gegenüber der Sünde desensibilisiert zu werden. Um von ihr gereinigt zu werden, müssen wir wachsam sein, und wir brauchen Gottes Hilfe.

Gott bietet einen Weg der Erlösung für alle. Er gebietet uns, nicht einer Schar zu folgen, die Böses tut (2. Mose 23, 2). Wenn wir die OnlyFans-Kultur ablehnen und unsere Sünden bereuen, können wir unser unglaubliches menschliches Potential zurückgewinnen!